

Stimmbüro St.Gallen

Externe Untersuchung: Schlussbericht

Maria Pappa, Stadtpräsidentin, Direktion Inneres und Finanzen
Prof. Dr. Thomas Widmer, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich
St.Gallen, 6. August 2025



Agenda

1. Begrüssung
2. Rückblick und Auftrag
3. Präsentation Schlussbericht
4. Massnahmen
5. Fragen

Rückblick und Auftrag

Rückblick

- Am 22. September 2024 fanden in der Stadt St.Gallen Gesamterneuerungswahlen statt.
- Bei den Wahlen für das Stadtparlament kam es zu einer fehlerhaften Auszählung (Excel-Formelfehler), was zur Veröffentlichung von falschen Wahlergebnissen führte.
- Der Fehler wurde am 23. September 2024 bemerkt, die Öffentlichkeit wurde gleichentags darüber informiert.

Schlussfolgerungen des Stadtrats

- Die Ergebnisse vom 22. September 2024 haben berechnigte Kritik ausgelöst.
- Das Vertrauen in die demokratischen Prozesse soll durch die externe Untersuchung und die beschlossenen Massnahmen wieder gestärkt werden.

Auftrag

Der Stadtrat hat das Institut für Politikwissenschaft (IPZ) der Universität Zürich mit einer Untersuchung der Wahl- und Abstimmungsprozesse beauftragt.

Ziele der Untersuchung:

- Ursachen der fehlerhaften Ergebnisermittlung bei den Stadtparlamentswahlen vom 22. September 2024 ergründen;
- Massnahmen vorschlagen, wie Fehler und Mängel bei der Auszählung und Ermittlung von Wahl- und Abstimmungsergebnissen in Zukunft vermieden werden können.

Präsentation Schlussbericht



Externe Untersuchung der Wahl- und Abstimmungsprozesse der Stadt St.Gallen

Vorgehen, Befunde und Empfehlungen

Prof. Dr. Thomas Widmer, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich
Medienkonferenz vom 6. August 2025

Überblick

1 Vorgehen

2 Befunde und Feststellungen

Beschreibung 22. September 2024, Ursachen, weitere Schwächen

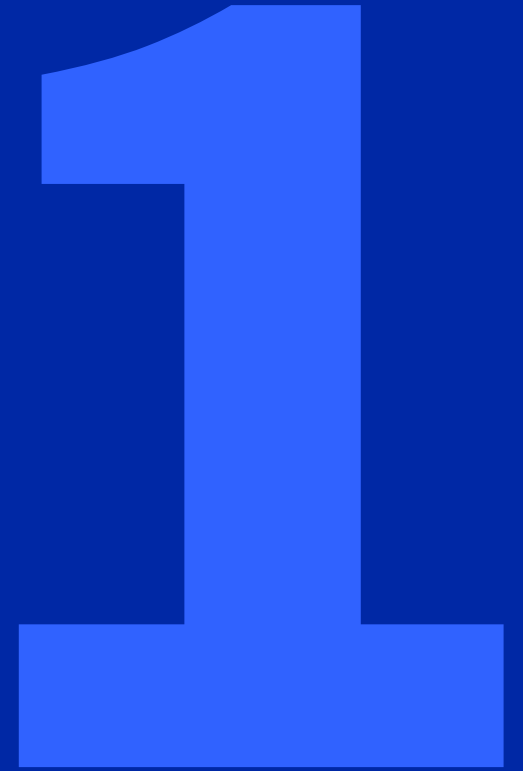
3 Empfehlungen

drei übergeordnete Empfehlungen

Grundlage der Präsentation:

Widmer, Thomas/Leemann, Lucas/Ineichen, Jonas/Ziegler, Stephan (2025): Externe Untersuchung der Wahl- und Abstimmungsprozesse der Stadt St.Gallen. Schlussbericht vom 4. Juni 2025. Zürich: Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich.

Vorgehen



Vorgehen

Tabelle 2: Überblick über die geführten Gespräche mit Verantwortlichen der Stadt St.Gallen

Arbeiten	Datum/Zeitraum
1. Online-Besprechung Projektstart mit interner Projektleitung	19. Dezember 2024
2. Diverse Telefongespräche bzgl. Dokumentation der Prozesse	19. Dezember 2024 – 23. Januar 2025
3. Präsenz-Interviews in St.Gallen	24. Januar 2025
4. Zusätzliche Online-Interviews	20. und 25. Februar 2025
5. Online-Präsentation der Projektergebnisse für interne Projektleitung	4. April 2025

— Fokus auf Strukturen und Prozesse, nicht Personen

— kein systematischer Vergleich, Massnahmen aber teilweise basierend auf Vorgehen in anderen Städten und Gemeinden

Befunde und Feststellungen



Beschreibung Wahlpanne 22. September 2024

- **fehlerhaftes Ergebnis:** vermeintlicher Sitzgewinn FDP (+4 Sitze), starke Zunahme Anzahl unveränderter Wahllisten FDP gegenüber 2020
- **korrigiertes Ergebnis:** Sitzverlust FDP (-1 Sitz), Sitzgewinne anderer Parteien (SVP, Mitte)
- **entscheidender Fehler:** falsche Anzahl unveränderter Wahllisten FDP (2507 statt 1170) erfasst, aufgrund fehlerhafter Formel in Excel-File für Summierung der Zwischentotale von Samstag und Sonntag

Wahlen Stadtparlament vom 22. September 2024

Unveränderte Wahlzettel

Liste	Samstag	Sonntag	Total
01a SP Sozialdem. Partei und Gewerkschaften	2062	240	2302
01b SP SP Sozialdem. Partei und Gewerkschaften - JUSO	179	26	205
02a FDP.Die Liberalen	1095	75	=SUMME(D6:D7)
02b FDP.Die Liberalen - Jungfreisinnige	127	8	SUMME(Zahl1; [Zahl2]; ...) 135

Fehlerursachen

- **unklare Zuständigkeiten und ungünstige Rollenverteilung**

- Auszählung unveränderte Wahllisten durch Sekretärin und Präsident (weitere Ausschussmitglieder nicht beteiligt)

- **fehlende Kontrollmechanismen und Überprüfungen**

- Sitzung des Ausschusses als „Ritual“/“Abnicken“ der Ergebnisse
- mangelnde Kenntnisse (politische Kräfteverhältnisse, Wahlarithmetik, keine Übersicht über Gesamtprozess)
- fehlende Kennzahlen (eingegangene Wahlzettel)

- **Prozesse zu wenig formalisiert**

- Formel in Excel-file wurde erst am Wahlsonntag hinterlegt
- keine Dokumentation zur Handhabung der unveränderten Wahlzettel

Weitere Befunde

- **Nachvollziehbarkeit eingeschränkt**

- nur ein VOTING-Login pro Team für veränderte Wahlzettel

- **vorerst übersehenes Stimmmaterial**

- vergessene Kisten mit Zustellcouverts an einem anderen Wochenende

- **Anfälligkeit für Manipulationsversuche**

- Beaufsichtigung der unveränderten Wahlzettel ungenügend

- parteipolitische Vertretung in Stimmbüro zu wenig beachtet

- Verwandtschaftsverhältnisse Stimmzählende zu wenig beachtet

Empfehlungen



Empfehlungen

1. Empfehlung

Die Zuständigkeiten, Aufgaben und Funktionen der verschiedenen Akteure sollen geklärt werden.

2. Empfehlung

Die Kontroll- und Aufsichtsmechanismen sollen gestärkt werden.

3. Empfehlung

Die Strukturen und Prozesse des Stimmbüros sollen stärker formalisiert und dokumentiert werden.

Zu diesen drei Empfehlungen haben wir **17 konkrete Massnahmen** erarbeitet (teilweise mit Teilmassnahmen und Varianten).

Würdigung und Erkenntnisse

Würdigung

- Stimmbüro war sehr offen und selbstkritisch
- Fokus auf Verbesserungen für die Zukunft
- Untersuchungsteam ist sehr gründlich vorgegangen
- Ergebnisse sind wertvolle und umfassende Vorschläge
- Analyse und Vorschläge konnten gemeinsam besprochen werden
- Integrale Veröffentlichung des Untersuchungsberichts soll einerseits Transparenz gegenüber der Bevölkerung schaffen, andererseits können weitere Gemeinwesen aus den Erkenntnissen lernen

Erkenntnisse aus der Untersuchung

- Der Untersuchungsbericht beschreibt den Idealzustand eines Stimmbüros.
- Es wird aufgrund des Anhangs des Berichts offensichtlich, wie komplex und vielschichtig die Aufgaben im Stimmbüro sind.
- Wahlgänge im Proporzwahlverfahren bergen aufgrund ihrer Komplexität ein gewisses Fehlerpotenzial.
- Abstimmungen und Majorzwahlen sind deutlich weniger fehleranfällig.

Beschlossene Massnahmen

Beschlossene Massnahmen

Ziel 1: Die Zuständigkeiten, Aufgaben und Funktionen der verschiedenen Akteure sind allen bekannt.

Die Präsidentin bzw. der Präsident nimmt neu ausschliesslich die Leitung des Stimmbüros, besonders des Ausschusses, sowie die Aufsicht über die Auszählung und die Ergebnisermittlung wahr und führt keine operativen Tätigkeiten mehr aus.

Die Schulung von Mitgliedern des Ausschusses (und das zugehörige Wissensmanagement) wird so ausgebaut, dass sämtliche Mitglieder des Ausschusses über Kenntnisse zum gesamten Auszählungsprozess verfügen.

Die operativen Aufgaben des Sekretariats werden zwischen dem Sekretär resp. der Sekretärin und mindestens zwei Stellvertretungen aufgeteilt.

Die unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben des Ausschusses als Gremium (operative Leitung und Überwachung der Auszählung) sowie die Funktionen und Aufgaben der einzelnen Mitglieder des Ausschusses werden klar definiert.

Bei zukünftigen Neubesetzungen wird die politisch angemessene Vertretung der Parteien im Stimmbüro und besonders im Ausschuss des Stimmbüros stärker berücksichtigt.

Es erfolgt eine Kontrolle des Aufgebots und der Einteilung der Stimmzähler und Stimmzählerinnen und der Ausschussmitglieder, bei der namentlich auf die angemessene Vertretung der Parteien und möglicherweise problematische Verwandtschaftsverhältnisse geachtet wird.

Beschlossene Massnahmen

Ziel 2: Kontroll- und Aufsichtsmechanismen sind gestärkt

Die unveränderten Wahlzettel werden mit dem Scanner und der Software Suissevote gezählt und ausgewertet.

Die personellen Ressourcen für die Prozessschritte der Zählung der unveränderten Wahlzettel und zur nachfolgenden Übertragung der Werte in die Fachapplikation VOTING werden aufgestockt. Dies wurde ergänzt.

Die Kontrolle und Plausibilitätsprüfung der Ergebnisse erfolgen gestützt auf die amtlichen Protokolle, die ausgehändigt werden.

Die Kontrolle und Plausibilitätsprüfung der Ergebnisse erfolgen zusätzlich gestützt auf verschiedene zur Verfügung gestellte Kennzahlen.

Beschlossene Massnahmen

Ziel 3: Alle Strukturen und Prozesse des Stimmbüros sind formalisiert und dokumentiert.

Für jeden am Auszählungsprozess beteiligten Akteur werden generische Rollenbeschreibungen der Aufgaben vor, während und nach dem Abstimmungswochenende und nach Station, bzw. Funktion erstellt.

Auf der Webseite der Stadt St.Gallen werden mindestens die Namen des Ausschusses des Stimmbüros inklusive allfälliger Parteizugehörigkeit öffentlich gemacht

Die Berichterstattung der Ergebnisermittlung an den Stadtrat wird formalisiert.

Das Reglement über die Organisation und Geschäftsführung des Stimmbüros sowie die Weisung betreffend Prüfung und Ermittlung des Wahl- und Abstimmungsergebnisses vom Stimmbüro regeln die Funktionen und Zuständigkeiten der verschiedenen Akteure des Stimmbüros.

Für jede Auszählungsstation wird ein Stationsabschluss erstellt.

Die Zählung der unveränderten Wahlzettel erfolgt, analog zur Zählung der Stimmzettel bei Abstimmungen, automatisiert durch ein Scanningsystem.

Umsetzung

- Die beschlossenen Massnahmen, welche Sachabstimmungen betreffen, werden per 28. September 2025 umgesetzt.
- Die beschlossenen Massnahmen, welche Proporz-Wahlen betreffen, werden bis 24. Oktober 2027, vor den nächsten Wahlen, umgesetzt.

Vertiefte Prüfung

- Besetzung des Präsidiums des Stimmbüros
- Empfehlung der Untersuchung:
hochrangiger Amtsträger oder hochrangige Amtsträgerin
- In verschiedenen Städten bestehen folgende unterschiedliche Modelle:
 - Bürger:in (Biel, Köniz, Zuchwil);
 - Vertreter:in von politischen Parteien (Fribourg);
 - Parlamentspräsident:in (Lausanne);
 - Stadtpräsident:in (Arbon, Frauenfeld, Schaffhausen, Winterthur);
 - ein anderes Mitglied der Exekutive (Gossau);
 - jeweils ein Stadtrat abwechselnd das Präsidium des Stimmbüros inne (Rapperswil-Jona)
 - Verwaltungsangestellte:r (wie Leiter:in Bereich politische Rechte oder Leiter Wahlen und Abstimmungen oder Stadtschreiberin-Stellvertretung (Bern, Luzern, Wil).
- Entscheid wird nach eingehender Variantenprüfung bis Ende 2025 gefällt

Fragen